

## Aboimmementpreis

vierteljährlich 4½ Th.  
incl. Versandkosten 5 Th., durch die Post  
bezogen 6 Th. Sich einfaches Blatt 20 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extraabdrucke  
(in Zeitungsort oder anders)  
ohne Veröffentlichung 60 Pf.  
mit Veröffentlichung 70 Pf.

Inserate gespaltenes Petigree 20 Pf.  
Großer Schell 10 Pf. Postverzeichniss  
Tafelblätter u. Illustrirn nach Wahrer Nachr.

Reklame  
unter dem Reklamebrief die Ausgabe,  
Zeile 50 Pf., vor den Familienanzeichen  
die Gespaltenen Zeile 40 Pf.  
Inserate sind hier an die Expedition zu  
leisten. — Rabatt wird nicht gegeben.  
Satzung präzisierend oder durch Post  
mitzuteilen.

## 82. Jahrgang.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsvorlehr.

Freitag den 7. September 1888.

Nº 251.

## Amtlicher Theil.

Wege Steinigung der Räume bleiben die Stadtcaisse, Stiftungsbaubüro und Sportcafe I den 10. dieses Monats geschlossen.

Leipzig, den 7. September 1888.

Des Rath's Finanzdeputation.

### Bekanntmachung.

Im Monat August des J. gingen bei dem unterzeichneten Amtmann ein:

3. 4. — J. von P. Pr. abgetragene Forderung an P. Schm. von Leytem (im Juli eingetragen).  
1. 10. — von P. Sch. in Privatpension überreichte Forderung für Auslandserziehung.  
3. — — — für ein von K. W. gebrechendes Weitverhältnis erlegte Buße durch C. R. E.  
5. — — — verabschiedete Weitverhältnis von Frau C.  
5. — — — von C. B. Sothe i. G. B. i. M.  
2. — — — Söhne in S. R. i. B. i. Sch. vertretenen Eltern  
25. — — — A. R. i. A. R. von B. Aug. H.  
3. — — — B. R. i. D. B.  
2. — — — C. R. L.  
3. — — — D. R. i. M. durch Frau D.  
3. — — — E. R. i. R. S.  
4. — — — F. R. i. R. S.  
5. — — — G. R. i. R. S.  
6. — — — H. R. i. R. S.  
10. — — — I. R. i. R. S. durch Herrn H.  
10. — — — J. R. i. R. S. durch Herrn H.  
6. — — — K. R. i. R. S. Friedensrichter Nagel.  
2. — — — L. R. i. R. S.  
3. — — — M. R. i. R. S.  
8. — 50 — — N. R. i. R. S.  
5. — — — O. R. i. R. S.  
20. — — — P. R. i. R. S.  
147. — 60 — — Summa, wosüber hierdurch denselben quittiert wird.  
Leipzig, am 3. September 1888.

### Der Rath der Stadt Leipzig.

(Amtmann.)  
Ludwig-Wolff. Schäfer.

### Bekanntmachung.

Das heisige Gemeindeamt hat unter Nr. 482 Weisung an die Stadt-Herausgaberei in Leipzig und Borsigfelde gefunfen.  
Die Beauftragung ist den heisigen Herausgebern unentbehrlich gestellt.  
Leipzig, den 4. September 1888.

Der Gemeindevorstand.

Th. Uhlig.

## Richtamtlicher Theil.

### König Humbert von Italien.

König Humbert hat bei Gelegenheit der Wandertour in der Gegend von Rom viele Beweise der Vereinigung der dortigen Bevölkerung erhalten und mit gleicher Herzlichkeit sind die Königin und der Kronprinz begrüßt worden. Man sollte es eigentlich für überflüssig halten, so selbstverständliche Begegnung zwischen Dynastie und Volk, doch nicht etwa genug gespielt werden kann. Man darf nicht vergessen, daß der Aufzug des Königreichs Italien zur Revolutionssache an sich trug, daß die Juge Garibaldi's ihren ganzen Willen nach republikanisch gesetzt waren und daß nur das Bedürfnis nach Einheit die Blüte des betrieften Italiens auf Piemont getötet hat. Erst vom Jahre 1866 ab hat die Entwicklung des Königreichs Italien streng monarchische Sitten eingeführt, und deshalb kam Victor Emanuel auch im Jahre 1867 mit dem Nationalhelden Garibaldi in Kontakt, als dieser Rom durch einen von der italienischen Regierung unabhängigen Handstreich in seine Gewalt bringen wollte. Die Zeit der revolutionären Bewegung war vorüber, die gefeierte Gewalt mußte gekämpft und vor Abwendung ihrer Verstrebungen bewahrt werden. Die Richtung, welche die Gouvernementswidrig in Europa nahm, kam Italien zu Hilfe. Rom kam durch die Ereignisse von 1870 ohne Zuthau seiner Regierung in den Besitz der ehemaligen Stadt und jetzt war esf die jetzt Gewalt ausgeübt, auf welcher mit Erfolg weiter gebaut werden konnte.

König Humbert hat diese Aufgabe des Königreichs Italien wohl mit erledigt und an ihrer Gestaltung mitgewirkt, aber als er zur Regierung gelangte, fand er ein jüngeres Staatswesen vor, die Hauptkämpfe waren vorüber, als er am 9. Januar 1878, kaum 34 Jahre alt, seinem Vater Victor Emanuel in der Regierung folgte. Wenige Wochen nach seiner Thronbesteigung stand Paul IX. und dadurch wurde Gelegenheit geboten, das Verhältnis zwischen der weltlichen und der geistlichen Herrschaft in Rom als vor der Periode des jeweiligen Papstes unabhängig zu erweisen.

Aber der Kampf zwischen Papst und König um die Grenzen des weltlichen Machterreichs ist noch keineswegs zum Abschluß gebracht. Noch XIII. hat in seiner feinen diplomatischen Art noch keine Gelegenheit verpaßt, um die päpstliche Macht auf Kosten der königlichen zu stützen und zu erweitern, und wenn gegenwärtig in diesem Kampfe ein gewisser Standpunkt eingerichtet ist, so ist daraus doch nicht auf sein nahezu Ende zu schließen, im Gegenteil ist mit Sicherheit zu erwarten, daß die katholische Kirche niemals aus einem Standpunkt von ihren vermeintlichen Rechten zurückweichen wird. Schon daraus ergiebt sich für König Humbert eine sehr schwierige Lage, und daß er sich mit ihr bisher lediglich abzuwandeln vermöchte, gestattet ihm zum höchsten Ruhm. Wir haben in Deutschland mit der ähnlichen Karls seit Weberr's Amtseinführung des deutschen Reiches so erfreuliche Erfahrungen gemacht, daß wir die Schwierigkeiten, mit welchen König Humbert zu kämpfen hat, zu erkennen und zu würdigen vermögen. Wenn sich das Papstthum an seiner geistlichen Macht gesättigt habe, dann wäre der Hauptstein des Reiches bestigt, das ist aber leider nicht der Fall, der päpstliche Stahl nimmt die weltliche Herrschaft auf ein ihm zugeschriebenes unverhinderliches

Recht in Anspruch und lebt zur Wiedererlangung derselben alle Hebel in Bewegung, gleichwohl, wo sich ein gezielter Plan zu ihrer Einführung darstellt.

Für König Humbert gibt es nur ein Mittel, um diesen Befreiungen ein wirksames Gegengewicht zu schaffen, und dies besteht darin, daß er die materiellen Lebensbedingungen der Bevölkerung verbessert, und sie dadurch von der Geistlichkeit unabdingig macht. Dieser Aufgabe ist das Säenre des Königs am besten geeignet, welche wir unseren Leuten gern mittheilen haben. Es liegt in dem Streben, daß die bürgerliche, von Kapital für die Tropale durchdrungene Bevölkerung der Romagna mit italienischem Unabhängigkeitsstreben habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer Grund zu kämpfen habe und von der Regierung die Prämissen großer Weise verlange. Erstes antwortet darauf, daß er mit seinen Kollegen bereit sei ein Mittel mit der Prüfung dieser Aufgabe beschäftigt sei und dass deren Würde den Rubin der Regierung des Königs liegen werde. König Humbert steht hier vor schwierigeren Beobachtungen, an denen er höchstens ist was welche in den ungünstigen Beobachtungen zwischen den Großgrundbesitzern und der Landbevölkerung ihrer